

ANMELDUNG

Rückmeldung bis 14.09.2018

Fax: 03 99 4 / 22 21 02

Email: info@sozialwerk.net

Name, Vorname:

Unternehmen/ Organisation:

Anschrift:

Email:

Beschäftigt als:

hauptamtlich ehrenamtlich

Funktion:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag am 26.09.2018 „Kinder in suchtbelasteten Familien—nicht alleine lassen“ an. Den Teilnehmerbeitrag in Höhe von 20,00 € (inkl. Mittagsimbiss) entrichte ich vor Ort in bar. Bei Nichtteilnahme wird mir dieser Beitrag in Rechnung gestellt. Das Informationsblatt „Informationen nach Art. 13 DS-GVO“ zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung habe ich gelesen.

Ort/ Datum

Unterschrift

Veranstalter:

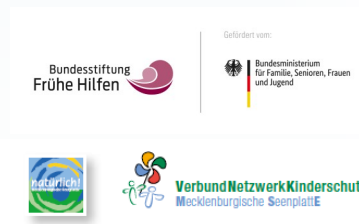
Sozialwerk der Evangelisch-
Freikirchlichen Gemeinde Malchin-
Teterow e.V.

Sucht- und Drogenberatung Malchin

Sucht- und Drogenberatung Teterow

Zentrum der Familienbildung

Projekt „Guter Start ins Leben“ *



Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde Malchin-Teterow e.V.

Rudolf-Fritz-Str. 1a
17139 Malchin

Telefon: 03 99 4/ 22 22 06
Fax: 03 99 4 / 22 21 02
E-Mail: info@sozialwerk.net

Fachtag

Kinder in suchtbelasteten Familien - nicht alleine lassen 2.0

für Fachkräfte in Kita/ Tagespflege/
Schule/ Jugend- und Schulsozialarbeit/
Verwaltung und Ehrenamtliche

26.09.2018

9:30—15:30 Uhr

**Sozialwerk
Rudolf-Fritz-Str. 1a
17139 Malchin**

Die Veranstaltung steht unter der
Schirmherrschaft
der Bundesbeauftragten der
Bundesregierung für Drogenfragen
Marlene Mortler

 **Sozialwerk**
der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Malchin-Teterow e.V.

Kinder in suchtbelasteten Familien - nicht alleine lassen 2.0

Sehr geehrte Damen und Herren,



Kindern aus suchtbelasteten Familien zu helfen, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Daher freue ich mich sehr, dass ich für diesen Fachtag die Schirmherrschaft übernehmen darf.

Auch Kinder mit suchtbelasteten oder psychisch kranken Eltern müssen zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können und dieselben Chancen haben wie andere Kinder.

Dies kann aber nur gelingen, wenn kein Zweifel daran besteht, dass die Unterstützung für suchtkranke und psychisch kranke Menschen genauso zur kommunalen Daseinsvorsorge dazu gehören wie Gesundheitsförderung und Prävention. Wo wären diese Hilfen besser aufgehoben als in der Kommune, wo alle Lebenswelten aufeinandertreffen? - egal wo, in der Stadt oder auf dem Land. In den oft schon vorhandenen kommunalen Strukturen müssen diese Themen Sucht und psychische Erkrankungen noch ernster genommen werden müssen als bisher, damit diesen Kindern und ihren Familien die Hilfe zuteil wird, die sie brauchen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr, dass dieser Fachtag dazu beiträgt, das Bewusstsein für Kinder aus suchtbelasteten Familien weiter zu schärfen, damit es für alle sichtbar und greifbar wird.

Herzlichst Ihre Marlene Mortler, MdB
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Fachtag

9:00 - 9:30 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Grußworte

10:00— 12:30 Uhr

„Resilienz ist erlernbar“ NACOA Deutschland, Henning Mielke

Etwa ein Drittel der Kinder aus suchtbelasteten Familien geht mehr oder weniger unbeschadet aus den widrigen Umständen während ihrer Kindheit hervor. Man spricht von resilienten Kindern. Resilienz ist die Fähigkeit Belastungen an sich abprallen zu lassen und seelisch gesund zu bleiben. In dem Vortrag wird beschrieben, was es braucht, damit Kinder sich resilient entwickeln können.

„Fetales Alkoholsyndrom und andere Folgen von Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft“ Dr. med. Sven Armbrust, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin; Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum

Das Fetale Alkoholsyndrom stellt eine schwere und nicht selten lebensbeschränkende Folge von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft dar. Aber auch andere Substanzen - legale wie illegale - können zu einer Beeinträchtigung des ungeborenen Kindes bis zur Schädigung führen. In diesem Vortrag werden die klinischen Auswirkungen verschiedener Substanzen auf den Fetus dargestellt.

Mittagspause

13:45—15:15 Uhr Workshops

Die Eintragung zu den Workshops erfolgt vor Ort mit begrenzter Platzzahl!

(1) „Dynamik in suchtbelasteten Familien“ NACOA Deutschland, Henning Mielke

Den Teilnehmer/innen werden durch interaktive Übungen und anschauliche Modelle mit den Verstrickungen sowie der zerstörerischen Dynamik in Suchtfamilien vertraut gemacht. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Bewältigungsstrategien, die die Kinder entwickeln, um im Suchtsystem zu überleben.

(2) „Und was ist mit mir?“ Auswirkungen auf die Kinder psychisch belasteter Familien, Perlentaucher-Beratungsstelle; Dipl. Psych. Stallbaum

Das Risiko für Kinder psychisch erkrankter Eltern selbst an einer psychischen Erkrankung zu leiden ist deutlich erhöht. Aber wie kann man dem entgegenwirken? Welche Ansätze gibt es? Woher weiß ich, ob ein Kind psychisch kranker Eltern Hilfe benötigt und was kann ich tun? Information über Versorgungsstrukturen, präventive Ansätze und Methoden sowie Fallbeispiele erwarten die Teilnehmenden.

(3) „Papilio – praxisnah vorgestellt“ Birgit Baumann/ Ines Gornig, Landkreis Vorpommern-Greifswald, Sachgebiet Kita

Papilio ist ein praxisbewährtes Programm für Kindergärten zur Primärprävention. Ziel ist immer, die Entwicklung der Kinder noch besser zu fördern und so gegen Risiken wie Sucht und Gewalt vorzubeugen (= Prävention).

(4) „Auf einen Blick“ - Kinder stärken, Rica Düde-Grandke/ Andra Kabisch; Suchtberatung Malchin
Es werden Angebote der Suchtprävention und Angebote der Suchtberatung für Betroffene und Fachkräfte praxisorientiert vorgestellt.